

Protokoll

Mitgliederversammlung

Freitag, den 27.11.2015, 11.00 - 12.30 Uhr

Glasbau im KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg.

Teilnehmer:

Ansbach, Renate Weinmann, Amt für Kultur und Tourismus
Aschaffenburg, Burkard Fleckenstein, Leiter Kulturamt
Bobingen, Elisabeth Morhard, Leitung Kulturamt
Bobingen, Sandra Hartl, Kulturamt
Coburg, Norbert Tessmer, Oberbürgermeister, Vorsitzender STADTKULTUR
Ebern, Jürgen Hennemann, Erster Bürgermeister
Erlangen, Dr. Dieter Rossmeissl, Referent Bildung, Kultur und Jugend
Erlangen, Anke Steinert-Neuwirth M.A., Amtsleitung Kulturamt
Forchheim, Katja Browarzik, Kulturbeauftragte
Friedberg, Frank Büschel, Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit & Kultur
Herzogenaurach, Helmut Biehler, Amt für Stadtmarketing und Kultur - Leiter Kultur
Ingolstadt, Jürgen Köhler, Kulturamtsleiter, stellv. Kulturreferent
Ingolstadt, Dr. Verena Gutsche, Geschäftsführerin Kulturzentrum neun
Königsbrunn, Ursula Off-Melcher, Kulturamtsleiterin
Lauf a.d. Pegnitz, Dr. Christiane Müller, Museumsleiterin
Lohr a. Main, Peter Häring, Leiter Kulturamt, Sing- und Musikschule
Neuburg a.d. Donau, Kathrin Jacobs, Kulturamtsleiterin
Neuburg a.d. Donau, Bettina Mödl, Sachbearbeiterin Kulturamt
Nürnberg, Annette Trümper, Amt für Kultur und Freizeit
Roth, Guido Schmid, Leiter Museum Schloss Ratibor
Traunreut, Thomas Kazianka, Kulturamtsleiter
Traunstein, Ursula Lay, Kulturreferentin im Stadtrat
Würzburg, Sybille Linke, Fachbereichsleiterin Kultur
STADTKULTUR, Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung und Projektleitung
STADTKULTUR, Anna Benz, Projektkoordination
STADTKULTUR, Lisa Hauke, Projektkoordination

TOP 1 Begrüßung

Der erste Vorsitzende Norbert Tessmer begrüßt die Mitglieder des Netzwerks STADTKULTUR zur Mitgliederversammlung in Ingolstadt und stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 2 Tätigkeitsbericht

Norbert Tessmer und Dr. Christine Fuchs stellen den Tätigkeitsbericht vor:

Das bayerische Städtenetzwerk STADTKULTUR wird von derzeit 50 Kommunen getragen, die projektbezogen zusammenarbeiten. Ziel ist die Förderung von Kunst, Kultur und Kultureller Bildung. In gemeinsamen landesweiten Projekten werden kulturelle Entwicklungen befördert und neue

Impulse gesetzt. Eine Geschäftsstelle koordiniert die Projekte, unterhält eine sog. Angebotsbörse zum Austausch von Veranstaltungen und Informationen, organisiert Tagungen und sog. Runde Tische der Kulturämter.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ab dem Jahr 2016 6 Cent/Einwohner, max. 15.000 €.

Mitgliedsstädte 2015

Aichach, Altdorf bei Nürnberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bobingen, Burghausen, Coburg, Dasing, Eggenfelden, Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Friedberg, Geisenfeld, Herzogenaurach, Ingolstadt, Kitzingen, Königsbrunn, Landsberg am Lech, Landshut, Lohr am Main, Mainburg, Marktheidenfeld, Miesbach, Mönchberg, München, Neuburg a.d. Donau, Neumarkt i.d.OPf., Neuötting, Neustadt a.d. Donau, Nürnberg, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Prichsenstadt, Roth, Rothenburg o.d. Tauber, Scheyern, Schwabach, Schweinfurt, Starnberg, Sulzbach-Rosenberg, Tittmoning, Traunreut, Traunstein, Vohburg, Volkach, Weiden i.d.OPf., Wemding, Wunsiedel, Würzburg

Probemitglieder: Weißenhorn, Grünwald, Reichertshofen, Gräfelting, Graben, Lauf, Miltenberg, Ursberg, Deisenhausen, Ebern

Beitritte als Vollmitglied: Traunreut, Prichsenstadt, Lauf a.d. Pegnitz

Austritte zum 31.12.2015: Wunsiedel, Altdorf bei Nürnberg, Eggenfelden

Austritte zum 31.12.2016: Schweinfurt

Partner: Bayerischer Volkshochschulverband, creole - Globale Musik aus Bayern, LAG Alte Musik in Bayern e.V., Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern, Verband Freie Darstellende Künste Bayern e.V.

Mitgliedschaften: Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.

Vorstand

Vorsitzender: Norbert Tessmer, Oberbürgermeister der Stadt Coburg; stellvertretender Vorsitzender: Mughtar Al Ghusain, Kulturreferent der Stadt Würzburg; Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung.

Beiräte: Frank Büschel, Friedberg; Gabriel Engert, Ingolstadt; Marc Gegenfurtner, München; Georg Harrieder, Mainburg; Prof. Dr. Julia Lehner, Nürnberg; Elisabeth Morhard, Bobingen; Dr. Dieter Rossmeissl, Erlangen; Uta Spies M.A., Landshut; Petra Vorsatz, Weiden i.d. OPf.

Geschäftsstelle und Projektbüros

In der Geschäftsstelle ist Frau Dr. Christine Fuchs als hauptamtliche Geschäftsführerin und Projektleiterin tätig sowie Frau Lisa Hauke M.A. als Projektkoordinatorin für „Gewebe“. Die Diplom-Kulturwissenschaftlerin Felicia Harms war für das Projekt „Künste, die die Welt bedeuten“ zuständig. Die Diplom-Kulturwissenschaftlerin Anna Benz ist für das Projekt „Ich und die Welt“ zuständig.

1. Vorstandssitzungen

Es fanden vier Vorstandssitzungen statt:

Mittwoch, den 04.02.2015, 10–13 Uhr, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Mittwoch, den 05.05.2015, 13–14 Uhr, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Dienstag, den 29.09.2015, 14.30–16 Uhr, Rathaus Coburg

Freitag, den 27.11.2015, 10–11 Uhr, KunstKulturQuartier Nürnberg

2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse:

Die Geschäftsstelle hat in diesem Jahr 8 Pressemitteilungen herausgegeben.

Die Pressemeldungen sind auf der Website www.stadtkultur-bayern.de einsehbar.
Eine Auswahl an Pressestimmen ist beigefügt.

Publikationen:

40 Jahre STADTKULTUR, mit Beiträgen von Dr. Christine Fuchs, Norbert Tessmer, Prof. Dr. Hermann Glaser, Karl Manfred Fischer, Gabriel Engert, Dr. Dieter Rossmeissl, Muchtar Al Ghusain und Jürgen Enninger sowie mit einer Jahreschronik und Profilen der aktuellen Mitgliedsstädte.

Tagungsdokumentation „Kulturwerte. Die kulturelle Seite der Kreativwirtschaft. Kulturpolitisches Forum Tutzing“, mit Beiträgen von Michael Söndermann, Dr. Hans-Georg Küppers, Christoph Backes, Prof. Dr. Oliver Scheytt, Dipl.-Ing. Oliver Hasemann, Martin Keil, Prof. Friederike Girst, Dr. Klaus-Peter Potthast und Jürgen Enninger.

Projektdokumentation „Künste, die die Welt bedeuten“ mit Kriterien für interkulturelle Bildung und Vorstellung von 80 beispielhaften Einzelprojekten.

Weitere Veröffentlichungen: Flyer „Ich und die Welt“, Flyer STADTKULTUR

Websites	Zugriffszahlen
www.stadtkultur-bayern.de	254.047
www.lokalklang.de	132.120
www.stadt-geschichte-zukunft.de	641.550
www.literaturupdate.de (nur noch mit Teilinhalten online)	307.087
www.gewebe-bayern.de (seit 26.11.15 online)	

STADTKULTUR hat einen Facebook-Account, über den alle Projekte kommuniziert werden.

3. Dauerförderung

Es wurde eine Reihe von Initiativen unternommen, um eine Dauerförderung in Höhe von 200.000 € durch den Freistaat Bayern zu erreichen. Zuletzt hatte Frau Dr. Fuchs eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht.

4. Außerordentliche Mitgliederversammlung und Strategiesitzung

Am 5. Mai 2015 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einer Strategiesitzung statt, die sich mit der wirtschaftlich prekären Situation der Geschäftsstelle befasste. Im Vorfeld hatte eine umfangreiche Mitgliederbefragung stattgefunden. In der Sitzung wurde ein Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 6 Cent/pro Einwohner im Jahr beschlossen und Änderungen in der künftigen Projektplanung.

Einstimmig beschlossen wurde zudem, künftig keine Zuschüsse an nicht beitragszahlende Mitglieder zu vergeben. Auch im Rahmen weiterer kultureller Bildungsprojekte sollen Projektzuschüsse nur noch an Mitgliedskommunen vergeben werden, die Vollmitglieder sind.

Die künftige Zusammenarbeit soll folgende Schwerpunkte haben:

- Ein intensiverer Austausch unter den Mitgliedern, z.B. in Form von zweitägigen Veranstaltungen, und themenbezogene Zusammenarbeit wird vorgeschlagen.
- Die Werbung um die Mitgliedschaft weiterer Groß- und Mittelstädte wie Regensburg, Augsburg und Bamberg soll intensiviert werden, um auch für die größeren Mitgliedstädte einen Austausch mit gleich großen Kommunen zu ermöglichen.
- Die Mitglieder sind eingeladen, initiativ zu werden und sich mit Anregungen und Wünschen zu Unterarbeitskreisen an die Geschäftsstelle zu wenden.

- Die kulturpolitische Arbeit sollte weiter verstärkt werden.
- STADTKULTUR soll stärker an seiner Selbstdarstellung arbeiten
- Das Netzwerk sollte auch Tagungen als Eigenveranstaltungen ohne Partner durchführen und sich damit kulturpolitisch weiterentwickeln.
- Mitgliederwerbung – Nutzen und Attraktivität des Vereins sollten deutlicher kommuniziert werden. Die Geschäftsstelle hat einen Flyer u.a. mit „10 guten Gründe für eine Mitgliedschaft“ erstellt, der auch digital vorliegt.
Die Mitglieder können selbst Mitglieder werben und in geeigneten Medien auf die Mitgliedschaft bei STADTKULTUR hinweisen, z.B. durch Verlinkung auf ihrer städtischen Webseite und/oder mit dem STADTKULTUR-Logo. (Beispiel: www.geisenfeld.de)

5. Tagungen

Die Geschäftsstelle hat Tagungen und Runde Tische organisiert, an denen insgesamt 148 Personen teilgenommen hatten, davon 48 Personen aus Einrichtungen aus 26 Mitgliedstädten.

Runder Tisch der Kulturämter „Was können Kulturämter leisten?“

Freitag, den 28.11.2014, 13.00–15.30 Uhr

Kulturzentrum „neun“, Elisabethstr. 9a, 85051 Ingolstadt

34 TeilnehmerInnen aus 19 Mitgliedsstädten und aus vier Nicht-Mitgliedsstädten

→ **Arbeitsgemeinschaft Kulturentwicklungsplan**

- Mittwoch, den 21.01.2015, 13.00–16.00 Uhr, Starnberg

8 TeilnehmerInnen aus 6 Mitgliedsstädten

- Mittwoch, 11.03.2015, 12.00 bis 14.00 Uhr, Rathaus, Pfaffenhofen a.d. Ilm

6 TeilnehmerInnen aus 5 Mitgliedsstädten

→ **Arbeitsgemeinschaft Kulturförderung**

Freitag, den 13.03.2015, 10–15 Uhr, Neuburg a.d. Donau

11 TeilnehmerInnen aus 8 Mitgliedsstädten und 2 Nicht-Mitgliedsstädten

Koordinationsitzung Gewebe

Dienstag, 24.02.2015, 10.30–13 Uhr

Kunstverein Ingolstadt e.V. - Galerie im Theater, Schloszlände 1, 85049 Ingolstadt

Mit einem Beitrag von Regina Pemsli und Anja Schoeller (LeoPARTs) und der Projektvorstellung

24 TeilnehmerInnen aus 15 Mitgliedsstädten

Kultur.Leben – Kulturpolitisches Forum Tutzing

23.–25.10.2015, Evangelische Akademie Tutzing

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing, der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., dem Deutschen und Bayerischen Städtetag, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Mit Beiträgen von Prof. Dr. Bernd Ankenbrand, Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Brigitte Grande, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Stefan-Maria Mittendorf, Andrea Machhördl, Jürgen Enninger, Kathrin Röggl und Muchtar Al Ghusain.

65 Teilnehmer, u.a. aus 8 Mitgliedsstädten

Protokolle können über die Geschäftsstelle bezogen werden.

6. Angebotsbörse

Über die Angebotsbörse und den Newsletter wurden 288 Kultur- und Bildungsangebote mit Kontaktadressen und weiteren Informationen kommuniziert. Die Börse enthält 181 aktuelle Angebote, im Archiv stehen weitere 2612 Angebote zur Verfügung.

Die Angebotsbörse hat zur Zeit 255 registrierte Nutzer. Der Newsletter erscheint 14-tägig.

7. Projekt „Gewebe. Textile Projekte“

Die Fördermittel, die die Geschäftsstelle für das Projekte „Gewebe. Textile Projekte“ beantragt hat, sind mit erheblichen Kürzungen bewilligt worden. Die Projektplanung wurde an die geringere Fördersumme angepasst. Das für 2015 geplante Symposium wurde gestrichen.

Eine Pressemitteilung wurde am 6.7.2015 versendet.

Die Werbemittel für „Gewebe. Textile Projekte“, inklusive Logo, wurden entworfen. Bestellscheine für die Werbemittel sind beigefügt.



Das Programm wird gerade erstellt.

Die Homepage www.gewebe-bayern.de ging am 26.11.2015 online.

Termine:

Korrekturfahrten an die Städte: 9.12.2015

Werbemittel vor Ort: 10.02.2016

Pressekonferenz zum Festival: Mittwoch, 24.02.2016, Museum Lothar Fischer, Neumarkt i.d. OPf.

Auftaktveranstaltung: Freitag, 11.03.2016, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

Programme 2015

- Projekt „StadtLandTextilie“ in Nürnberg; Workshops, Aktionen aufbauend auf Reisen im eigenen Stadtteil (St. Leonhard / Nürnberg) und einer Reise nach St. Leonhard im Pitztal /Tirol
KünstlerInnen: Regina Pemsil und Anja Schoeller mit weiteren Mitgliedern der Kunst- und Forschungsgruppe LeoPART

Folgende Museen/Einrichtungen werden sich im März-Mai 2016 an „Gewebe. Textile Projekte“ mit Ausstellungen beteiligen (u.a.):

Stadtmuseum Aichach, Sisi-Schloss Unterwittelsbach; Haus der Fotografie und Studienkirche St. Josef, Burghausen; Coburger Designtage; Kunstverein Coburg; Kunstsammlungen der Veste Coburg / Europäisches Museum für Modernes Glas; Jura-Museum Eichstätt, Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt; Kunstpalais Stadt Erlangen; Archivgalerie Friedberg; KunstRaum Herzogenaurach; Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt; Kunstverein Ingolstadt; Skulpturenmuseum im Hofberg. Stiftung Koenig, Landshut, Neue Galerie Landshut; Münchner Stadtmuseum; Museum Lothar Fischer, Neumarkt i.d. OPf.; Akademie der Bildenden Künste Nürnberg; Kunstverein Kohlenhof, Nürnberg; Stadtarchiv Pfaffenhofen a.d. Ilm; Städtische Galerie Traunstein; Stadtmuseum Traunstein; BBK-Galerie im Kulturspeicher Würzburg; Mainfränkisches Museum Würzburg;

Beteiligte KünstlerInnen (u.a.):

Franziska Braun-Wiedmann, Hubert Brobst, Martina Brobst, Angela Glajcar, Tina Haase, Gisela Hoffmann, Kora Keller, Brigitte Kronschnabl, Monika Linhard, Diane Mayer, Merve, Monika Ortmann, Regina Pemsil, Ursula Prammer, Haleh Redjaian, Dorothea Reese-Heim, Anja Schoeller, Martina Salzberger, Brigitte Schwacke, Judith Siedersberger, Rose Stach, Thomas Weil, Stefan Wischniewski; StudentInnen der Klasse Freie Kunst/Gold- und Silberschmiede Frau Prof. Mackert, AdBK Nürnberg

7. Projekt „Künste, die die Welt bedeuten“ (2013/2014)

Das Projekt wurde im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen, alle noch offenen Zuschüsse

ausgezahlt. In den Jahren 2013 und 2014 wurden Workshops mit Gesamtkosten in Höhe von insg. 566.380,74 € durchgeführt.

Mit dem Fokus auf interkulturelle Bildung zielte das Projekt auf die Förderung des Zusammenlebens und des zusammen Lernens von SchülerInnen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Hintergründe. Die jungen Menschen sollten eigene und fremde Kulturen in der Praxis kennenlernen, eigene Positionen erwerben und gegebenenfalls neue und gemeinsame kulturelle Wege finden. 185 professionelle KünstlerInnen aller Sparten arbeiteten in diesem Sinne in 205 Einzelprojekten mit insgesamt 6.000 SchülerInnen aller Schularten in Bayern zusammen. 180 Schulen aus 38 Kommunen – Großstädte sowie Klein- und Mittelstädte im ländlichen Raum – waren beteiligt. Die Workshops sind in einer Publikation und auf der Homepage von STADTKULTUR veröffentlicht: <http://www.stadtkultur-bayern.de/index.php/kuenste-die-die-welt-bedeuten2>

Teilnehmende Städte waren: Altdorf bei Nürnberg, Aschaffenburg, Bobingen, Bogen, Coburg, Deisenhausen, Eging am See, Eichstätt, Erlangen, Friedberg, Gochsheim, Gräfenberg, Grünwald, Haßfurt, Ingolstadt, Kitzingen, Königsbrunn, Landkreis Roth, Landsberg am Lech, Landshut, Lauf a.d. Pegnitz, Marktheidenfeld, Miltenberg, Münchberg, München, Nürnberg, Ostheim v.d. Rhön, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Prichsenstadt, Reichertshofen, Roth, Schwarzenbruck, Traunstein, Ursberg, Volkach, Weiden i.d. OPf., Würzburg, Zirndorf.

In der Dokumentation werden neben den Workshops auch Kriterien für interkulturelle Bildung vorgestellt, die STADTKULTUR im Rahmen des Projekts erarbeitet hat.

Künste, die DIE WELT bedeuten

Ein landesweites Modellprojekt zur interkulturellen Bildung und Nachhaltigkeit
Hrsg.: STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Dr. Christine Fuchs
ISBN: 978-3-9817503-1-7
Schutzgebühr 5,00 €

Am 28.10.2015 wurde bezüglich der Dokumentation eine Pressemitteilung verschickt: Interkulturelle Bildung - Kriterien und Projekte in Publikation "Künste, die die Welt bedeuten"

8. Projekt „Ich und die Welt“ (2015/2016)

Zuschussanträge können ab sofort und bis zum 31.12.2016 laufend gestellt werden. Für Workshops, die seit März 2015 gelaufen sind, können auch noch rückwirkend Anträge gestellt werden. Zahlreiche Anfragen werden aktuell bearbeitet, vier Anträge, aus Mönchberg, Coburg, Altdorf und Landshut sind bereits eingegangen.

Die Projekte werden, wie bereits bei „Künste, die die Welt bedeuten“, auf der Homepage von STADTKULTUR vorgestellt und in der Angebotsbörse zur Übernahme angeboten.

Drucksachen: Ein Flyer wurde gestaltet und bereits an die Mitgliedsstädte, an alle Beteiligten von „Künste, die die Welt bedeuten“ sowie an zahlreiche Künstler und Träger kultureller Bildung verschickt. Die Antragsformulare wurden für „Ich und die Welt“ überarbeitet und stehen auf der Homepage zum Download bereit: <http://www.stadtkultur-bayern.de/index.php/ich-und-die-welt>

Folgende Pressemitteilungen wurden verschickt:

31.07.2015 - STADTKULTUR startet kulturelles Bildungsprojekt "Ich und die Welt"

12.11.2015 - "Ich und die Welt" - Zuschüsse für künstlerische Workshops mit SchülerInnen

Mit dem Thema „Ich und die Welt“ sollen junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Sie lernen ihre Eigenarten kennen und ihre Fähigkeiten schätzen. Sie erleben sich als Mitglied und Mitgestalter ihrer sozialen und natürlichen Umwelt und werden fähig, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wer bin ich? Was kann ich? Was und wie ist meine

Welt? Wer bin ich im Verhältnis zur Welt und was ist meine Rolle? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der künstlerischen Workshops, die im Rahmen von „Ich und die Welt“ mit Schulen aller Schularten in den Mitgliedsstädten von STADTKULTUR durchgeführt und bis maximal 50% der Gesamtkosten bezuschusst werden. Zuschussberechtigt sind Projekte, die mit Schülerinnen und Schülern von Schulen aus Mitgliedsstädten durchgeführt werden. Falls bei einem Workshop zusätzlich weitere Schüler von Schulen aus einer anderen Stadt oder einem Landkreis teilnehmen, behindert das die Zuschussberechtigung nicht.

9. Literaturstiftung Bayern

Anfang des Jahres konnte die „Kocheler Literaturwerkstatt: Literatur und Politik“, die einmal im Jahr in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel am See stattfindet, als neuer Partner gewonnen werden. Es wurden zwei Newsletter verschickt.

Im Juli 2015 wurden die Partner und Mitglieder darüber informiert, dass die Literaturstiftung aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Kapazitäten vorübergehend ruht.

10. Anfragen, Informationsaustausch, Tipps

Anfragen an Geschäftsstelle KünstlerInnen:

Stadt Forchheim – für Lange Museumsnacht

Stadt Neustadt a.d. Donau – irische Künstler, die in Bayern leben

Stadt Neustadt a.d. Donau – KünstlerInnen im öffentlichen Raum

Stadt Ingolstadt – KünstlerInnen für Bierfest

Stadt Ansbach – Ausstellung für Gewebe

Stadt Nürnberg – für Wettbewerb Nelson Mandela Platz

Stadt Kitzingen – Anfrage Beratung wg. Entwicklung von Kulturleitlinien

Umfrage an Mitglieder (Initiative Neumarkt): Gebühren für Stellplätze bei Gastspielen von Zirkussen

Umfrage an Mitglieder (Initiative Neumarkt): Arbeitszeitregelung im Kulturverwaltungsbereich

Umfrage an Mitglieder (Initiative Landsberg): Bedarfsanalyse Kultur- und Kreativquartier

Umfrage an Mitglieder (Initiative Herzogenaurach): Agentur/Kurator/in wg. Neukonzeption einer Veranstaltungsreihe

TOP 3 Finanzbericht 2014

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Fuchs stellt den Finanzbericht vor, macht Ausführungen zu den einzelnen Positionen und erläutert die dem Finanzbericht beigefügte Rückflussbilanz.

Der Finanzbericht wurde einschließlich der zugrunde liegenden Rechnungslegung von der Kanzlei Dr. Bergsteiner – Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Ingolstadt, geprüft. Dr. Christine Fuchs verliest den Prüfungsvermerk. Der Finanzbericht einschließlich Rückflussbilanz und Rechnungslegung wurde allen Teilnehmern ausgehändigt und wird den nicht anwesenden Mitgliedern per Post zugesendet.

Frau Dr. Fuchs gibt Erläuterungen zur Rückflussbilanz und zu den gezahlten Projektzuschüssen im Rahmen von „Künste, die die Welt bedeuten“.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Jürgen Köhler, Kulturamtsleiter der Stadt Ingolstadt, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dem Antrag wird einstimmig durch Handzeichen bei Enthaltung der Betroffenen zugestimmt.

TOP 5 Nächste Projekte

Frau Dr. Fuchs stellt die nächsten Projekte vor.

Im Jahr 2016 werden das Projekt „Gewebe“ und das Projekt „Ich und die Welt“ stattfinden.

Die Publikation der Tagung „Kultur.Leben“ mit Hinweisen und Anregungen zur Pflege des kulturellen Lebens vor Ort wird die Geschäftsstelle voraussichtlich im Frühjahr 2016 vorlegen.

In der letzten Septemberwoche 2016 soll eine zweitägige Veranstaltung für die Kulturverwaltungen stattfinden, die als Erweiterung des Runden Tisches dem Erfahrungsaustausch und als Fortbildung sowie zur Bündelung von Kompetenzen dient.

Termine:

11.03.2016	Auftaktveranstaltung Gewebe, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt
28./29.09.2016	Mitgliederversammlung/Tagung für Kulturämter, Bad Kissingen
17.–19.03.2017	Tagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing.

TOP 8 Sonstiges

Die Wanderausstellung „Literatur in Franken“, die die gleichnamige Publikation von Hermann Glaser anschaulich und in kurzen inhaltlichen Schlaglichtern auf Roll-Ups präsentiert, kann von den Mitgliedern gebucht werden. Die Ausstellung ist beliebig mit Beispielen vor Ort erweiterbar. Sie ist geeignet für Bibliotheken, Rathäuser, Ausstellungsräume, Schulen, vhs, etc.

Interesse an der Ausstellung haben in der Sitzung geäußert: Lohr am Main, Roth, Ebern, Herzogenaurach, Lauf a.d. Pegnitz, Ansbach. Eine Projektskizze mit Buchungskontakt wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 verschickt.

Der erste Vorsitzende Herr Tessmer bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr sowie bei der Geschäftsstelle und schließt die Sitzung.

Ingolstadt, den 11.12.2014

Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung und Protokoll